Presseinformation

Erfolge bei der Verkehrssicherheit in vielen Städten weltweit

Keine Verkehrstoten in neun von zehn Jahren: Legionowo bekommt den DEKRA Vision Zero Award

- Die polnische Stadt ist der zehnte Preisträger seit 2016
- Mehr als 1.600 Städte haben das Ziel schon mindestens einmal erreicht
- „Vision Zero“ – keine unerreichbare Utopie, sondern erstrebenswertes Ziel

Die polnische Stadt Legionowo hat den DEKRA Vision Zero Award 2026 erhalten. Die internationale Expertenorganisation würdigt damit die erfolgreichen Bemühungen um die Verkehrssicherheit in der Stadt in der Woiwodschaft Masowien nahe der Hauptstadt Warschau. Im Zehn-Jahres-Zeitraum von 2015 bis 2024 verzeichnete Legionowo neun Jahre ohne einen einzigen Verkehrstoten innerorts. Dies ist das beste Ergebnis aller 30 Länder, deren Daten die DEKRA Experten analysiert haben.

Die Auszeichnung wurde gestern Abend beim DEKRA-Jahresempfang in Brüssel an Nina Małachowska, Leiterin der Vertretung der Woiwodschaft Masowien bei der EU, überreicht. Sie sagte: „Legionowo liegt 20 Kilometer nördlich von Warschau und hat die höchste Bevölkerungsdichte in Polen. Masowien ist die größte und verkehrsreichste Region Polens, deshalb gehören Verkehrssicherheit und effiziente Infrastruktur zu unseren komplexesten täglichen Herausforderungen. Der Erhalt des DEKRA Preises ist für uns ein historischer Meilenstein. Er ist ein konkreter Beweis dafür, dass die Vision Zero nicht nur ein Bestreben, sondern ein realistisches Ziel ist.“

DEKRA Vorstandschef Stan Zurkiewicz sagte: „Vision Zero nimmt das Ziel ernst, dass alle sicher ankommen: Keine Toten und keine Schwerverletzten auf unseren Straßen. Manche nennen es eine Illusion. Städte wie die heute ausgezeichnete beweisen das Gegenteil. Mit dem DEKRA Vision Zero Award würdigen wir Städte und ihre Verantwortlichen, die diese Vision in messbare Ergebnisse umgesetzt haben – indem sie wiederholt Jahre ohne einen einzigen Verkehrstoten erreicht haben. Sie zeigen, dass Verkehrssicherheit kein Zufall ist. Sie ist eine Frage von Engagement, Führungsstärke und Zusammenarbeit.“

Datum Stuttgart / Brüssel, 18.11.2026 / Nr. 115
Kontakt Wolfgang Sigloch
Telefon 0711.7861-2386
Fax 0711.7861-742386
E-Mail wolfgang.sigloch@dekra.com

DEKRA e.V.
Konzernkommunikation
Handwerkstraße 15
D-70565 Stuttgart
www.dekra.de/presse

Legionowo mit knapp 53.000 Einwohnern ist die einzige Stadt in den 30 untersuchten Ländern, die in zehn Jahren neun Jahre ohne Verkehrstote verzeichnen konnte. Bürgermeister Bogdan Kiełbasiński bezeichnete die Auszeichnung als große Ehre. „Ein solch hohes Sicherheitsniveau wäre ohne das verantwortungsbewusste Verhalten unserer Einwohner, das Engagement der kommunalen Dienste – einschließlich von polizeilichen Aufklärungs- und Präventionsinitiativen nicht möglich gewesen."

Der Bürgermeister fügte hinzu, man betrachte die Auszeichnung als Verpflichtung, die Bemühungen fortzusetzen. „Initiativen wie der DEKRA Vision Zero Award sind äußerst wertvoll – sie fördern gute Beispiele und schärfen das Bewusstsein für die Bedeutung der Verkehrssicherheit."

Seit 2016 wird der DEKRA Vision Zero Award an eine europäische Stadt mit mindestens 50.000 Einwohnern und einer besonderen Leistung bei der Verkehrssicherheit verliehen. Die Auszeichnung geht an die Stadt mit den meisten Jahren ohne Verkehrstote innerhalb eines Zeitraums von zehn Jahren und, bei mehreren gleichrangigen Kandidaten, an die Stadt mit der höchsten Einwohnerzahl.

Interaktive DEKRA Vision-Zero-Karte

Die DEKRA Vision-Zero-Karte zeigt alle verfügbaren Daten aus nationalen Statistiken, die über das IRTAD-Netzwerk gesammelt und seit 2014 von DEKRA-Experten analysiert werden. Den Daten zufolge haben weltweit bereits mehr als 1.600 Städte seit 2009 in mindestens einem Jahr das Ziel von null Verkehrstoten erreicht, davon fast 950 in Europa. Die interaktive Karte ist unter www.dekra-vision-zero.com abrufbar. Sie umfasst Daten aus 23 europäischen Ländern, den USA, Kanada und Mexiko, Kolumbien und Chile sowie Japan und Australien.

DEKRA-Verkehrssicherheitsbericht 2026: „Arbeitsplatz Straßenverkehr"

Im Rahmen der Veranstaltung in Brüssel stellte Jann Fehlauer, Executive Vice President der DEKRA Gruppe, den DEKRA Verkehrssicherheitsreport 2026 „Arbeitsplatz Straßenverkehr" vor: „Verkehrssicherheit ist wie ein Puzzle, das wahrscheinlich aus Tausenden von Teilen besteht – mit vielen Herausforderungen und auch nervigen Rückschlägen bei der Suche nach den richtigen Teilen, die letztendlich zusammenpassen müssen. Aber sie ist auch mit Erfolgen verbunden, die zweifellos bereits erzielt wurden, sowie mit Chancen für eine sichere Zukunft."

Agnieszka Walter-Drop, Generaldirektorin für Kohäsion, Landwirtschaft und Sozialpolitik im Europäischen Parlament, erklärte: „Sichere Straßen sind nicht nur ein hehres Ziel, sondern unsere gemeinsame Verantwortung. Hier geht es um weit mehr

als nur um Unfallzahlen. Es geht um die Leben, die wir schützen, die Familien, die wir bewahren, und die Zukunft, die wir gemeinsam gestalten. In einer Welt, in der der Straßenverkehr immer dichter, Fahrzeuge immer intelligenter und Fahrten immer schneller und länger werden, darf Sicherheit keine Nebensache sein – sondern sie muss unser Leitprinzip sein."

Baden-Württembergs Verkehrsministerin Nicole Razavi erklärte in einer Videobotschaft zum DEKRA Verkehrssicherheitsreport: „Für einen sicheren Verkehr brauchen wir mehr als gute Bausubstanz. DEKRA hilft mit seiner Expertise, Risiken im Straßenverkehr zu reduzieren und Menschenleben zu schützen. Dafür bin ich sehr dankbar. Verkehrssicherheit ist am Ende des Tages immer auch eine Frage der Haltung, die am Steuer mitfährt, die über klare Regeln hinaus den Blick für andere hat. Wir brauchen im Straßenverkehr wieder mehr Fairplay und weniger Verbissenheit. Lassen Sie uns die Erkenntnisse des DEKRA Verkehrssicherheitsreports nutzen, um konkrete Verbesserungen anzustoßen – faktenbasiert, partnerschaftlich und mit einem klaren Ziel vor Augen: die Vision Zero."

Die 19. Ausgabe des DEKRA-Verkehrssicherheitsberichts betrachtet unsere Straßen als Arbeitsplatz und gibt konkrete Empfehlungen, wie die Verkehrssicherheit für Menschen, die im Straßenverkehr arbeiten, verbessert werden kann. Der Bericht ist online unter www.dekra-roadsafety.com verfügbar.

Bildunterschriften:

1: Die polnische Stadt Legionowo hat den DEKRA Vision Zero Award 2026 bekommen – DEKRA CEO Stan Zurkiewicz überreichte ihn an Nina Małachowska, Leiterin der Vertretung der Woiwodschaft Masowien bei der EU.

2: Die polnische Stadt Legionowo hat den DEKRA Vision Zero Award 2026 bekommen. Von links: Oliver Deiters, Leiter der DEKRA Konzernrepräsentanz bei der EU; Agnieszka Walter-Drop, Generaldirektorin für Kohäsion, Landwirtschaft und Sozialpolitik im Europäischen Parlament; Nina Małachowska, Leiterin der Vertretung der Woiwodschaft Masowien bei der EU; DEKRA Vorstandschef Stan Zurkiewicz; Jann Fehlauer, Executive Vice President der DEKRA Gruppe.

3: Der DEKRA Vision Zero wurde in Brüssel bei der Vorstellung des DEKRA Verkehrssicherheitsreports 2026, „Arbeitsplatz Straßenverkehr", überreicht.

Fotos: Alexander Louvet / DEKRA

Über DEKRA

Seit mehr als 100 Jahren steht DEKRA für Sicherheit. 1925 mit dem ursprünglichen Ziel gegründet, die Verkehrssicherheit durch Fahrzeugprüfungen zu gewährleisten, hat sich DEKRA zur weltweit größten unabhängigen nicht börsennotierten Sachverständigenorganisation im Bereich Prüfung, Inspektion und Zertifizierung entwickelt. Heute begleitet das Unternehmen als globaler Partner seine Kunden mit umfassenden Dienstleistungen und Lösungen, um Sicherheit und Nachhaltigkeit weiter voranzutreiben. Im Jahr 2025 hat DEKRA einen Umsatz von 4,4 Milliarden Euro erzielt. Mehr als 48.000 Mitarbeitende sind in etwa 60 Ländern auf fünf Kontinenten mit qualifizierten und unabhängigen Expertendienstleistungen im Einsatz. DEKRA gehört mit dem Platinum-Nachhaltigkeits-Rating von EcoVadis zum besten 1% der weltweit bewerteten Unternehmen.